



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Stefan Schuster, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harry Scheuenstuhl, Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Susann Biedefeld, Ruth Müller, Kathi Petersen, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayr, Margit Wild** und Fraktion (SPD)

Rettungsgasse rettet Leben – Aufklärungskampagne zur Rettungsgasse

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich im Bundesrat sowie in der Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder für eine bundesweite Aufklärungskampagne zur Rettungsgasse einzusetzen.

Durch gezielte Informationsangebote für Kinder und Fahranfänger, flächendeckende Plakate und Banner an Autobahnen, bundesweit ausgestrahlte Fernsehspots und Durchsagen im Rundfunk sollen Autofahrer über die Rettungsgasse informiert und an ihre Bildung erinnert werden. Die entsprechenden Kampagneninhalte sollen, insbesondere in Grenzgebieten, mehrsprachig angeboten werden, um alle Verkehrsteilnehmer zu erreichen. Die Gestaltung der Kampagne muss in Kooperation mit den Feuerwehrverbänden, Rettungsdiensten und der Polizei erarbeitet werden. Ziel muss es sein, die Rettungsgasse im Gedächtnis aller Autofahrer zu verankern, um die Anfahrtszeiten zu Unfallstellen zu verkürzen.

Begründung:

Immer wieder treten Fälle auf, in denen Rettungskräfte in Videos oder Pressemitteilungen über Schwierigkeiten bei der Anfahrt zu Unfallstellen berichten. Die dadurch entstehende gesellschaftliche und mediale Aufarbeitung des Themas scheint nicht ausreichend, um Autofahrer nachhaltig aufzuklären und solche Vorfälle zukünftig zu verhindern. Auf einzelne Bundesländer beschränkte Kampagnen scheinen ebenfalls keinen nachhaltigen Effekt zu erzielen. Eine bundesweite Kampagne, die über verschiedene Medien die gesamte Bevölkerung anspricht, ist hier nötig. In Österreich wurden sehr gute Erfahrungen mit einer solchen Kampagne gemacht.